Juni · Juli · August 2025

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen

Zuversicht

suchen – finden – teilen

Liebe Gemeinde,

„Ich schaff' das schon, ich schaff' das schon, ich schaff' das ganz alleine" war ein Lieblingslied meiner Kinder. Mut und Zuversicht verbanden sie damit. Wenn es bei mir mal nicht weitergeht, erinnert mich der Spruch „Höre niemals auf anzufangen, fange niemals an aufzuhören" daran, dass es immer wieder weitergeht. Verbunden mit einem meiner Lieblingsverse aus der Bibel „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen" (Ps. 46,2) ist es das Kraftpaket, welches mich meistens zuversichtlich stimmt und mich zum Weitergehen anschiebt. Auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend ist. Doch die Rückschau auf mein Leben bestätigt mir, dass ich in vielen Jahren unglaublich viel geschafft habe – immer verbunden mit meiner Zuversicht, meiner Hoffnung, dass es immer einen Weg gibt. Ich muss nur den ersten, meist schweren Schritt tun.

Mit diesem Gemeindebrief schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Woher kommt Zuversicht und was ist Zuversicht? Vielleicht finden Sie in unseren Leitartikeln eine Antwort auf diese Fragen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene beginnen einen neuen Lebensabschnitt in unserer Stadt und im Dekanat – voll Mut und den Blick nach vorne gerichtet. Sie werden erst einmal herausfinden müssen, was auf ihrem neuen Lebensabschnitt auf sie wartet. „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke" (Ps. 46,2), so lernen es schon die Kleinsten.

Viele Feste und Veranstaltungen warten darauf, die Menschen unserer Kirchengemeinden zu verbinden. Das Gemeindefest, Kirchweihen und ein Kirchenjubiläum werden geplant, wunderbare Konzerte von unserem Kantor vorbereitet. Zuversichtlich sind auch unsere Jugendlichen, die einen neuen Jugendausschuss wählen. Miteinander zeigen und teilen Christen, was uns verbindet: die Zuversicht und das Wissen, dass unser Glauben uns weltweit vereint.

Vor Ihnen liegt ein Gemeindebrief voller Hoffnung und Kraft, voll Mut und voller Zuversicht. Wie schrieb ich es schon zu Beginn: „Mit meinem Gott kann ich – können wir – über Mauern springen." Lassen Sie es uns wagen und den Mut haben, diese Aufbruchsstimmung anzunehmen.

Ihre Brigitte Reinard

Save the date

21. September 70 Jahre Dorfkirche Bernlohe

Festgottesdienst um 9.30 Uhr auf der Wiese neben der Dorfkirche und anschließendem Fest rund um die Dorfkirche! Bei schlechtem Wetter im Zelt!

Bibel-Musical

Adonia veranstaltet bundesweit Musicalcamps für Kinder und Jugendliche. Am 21. Juni um 18.30 Uhr ist die Produktion „Mose" im Schwabacher Markgrafensaal zu sehen. Auch Protagonisten aus unserer Gemeinde sind dabei..

Kirchgeld

Die Kirchgeldbriefe sind im Mai versandt worden. Wir legen Ihnen das ans Herz. Jeder Euro Kirchgeld kommt direkt bei der Gemeinde an. Ein herzliches „Vergelt´s Gott" für Ihre Gabe!

Kerwa is!

Im August wird in der Kirchengemeinde an drei Wochenenden hintereinander Kirchweih-Gottesdienst gefeiert:
Am 3. August in Belmbrach,
am 10. August in Roth und am
17. August in Untersteinbach!

Radiotipp – Zuhause und doch dabei
Sendung mit Eberhard Hadem

- **Sonntag 6. Juli** um 10.30 Uhr *Evangelische Morgenfeier* in **Bayern 1**

Foto: privat; Christian Muschweck; Titelfoto: Pixabay

Zûuersiht – woher kommt Zuversicht?

Der Notker war's – jener Mönch aus dem Stift St. Gallen, der im alemannisch gefärbten Althochdeutsch um das Jahr 1000 herum das erste Mal von *Zûuersiht* (Zuversicht) gesprochen hat. Er war auch der erste, der seine eigene Muttersprache als diutisce (Deutsch) bezeichnete. Um das Jahr 950 kommt Notker im Thurgau südlich des Bodensees auf die Welt. Er wird hineingeboren in die Endzeitstimmung jenes düsteren Übergangs der Jahrtausendwende. Für Notker waren *mûot* und *zûuersiht* (Mut und Zuversicht) enorm wichtig, um getrost in die Zukunft zu sehen. Er selbst formulierte es als ‚Millenial-Mensch' kurz vor der Zeitenwende noch genauer: Nötig sei *gótes zûuersiht* als *skilt* (Schutzschild) gegen die Angst und gegen falsche Hoffnungen. *Mûot* als Bündelung aller Willens- und Seelenkräfte müsse sich an Gott ausrichten. Sonst sei jegliche menschliche Hoffnung nur *Uúan*, ein leerer Wahn, meinte Notker.

Zuversicht wiedergewinnen

Bis in die frühe Aufklärung des 17. Jahrhunderts hielt sich diese mutmachende Vorstellung. Über 1000 Jahre nach der ersten Erwähnung durch den Mönch Notker kommt das Wort Zuversicht im ursprünglichen Sinn fast nur noch in der Religion vor, als Zuversicht, die sich auf Gott richtet. Ist Zuversicht also nur ein Nischenwort? Obwohl wir es – national wie international – gerade in diesen Tagen wieder gut gebrauchen könnten? Wie bewahrt man seinen Lebensmut, wenn sich die Welt radikal wandelt und man vielfach nur noch Gründe zur Hoffnungslosigkeit zu entdecken vermag? Was hilft, die Zuversicht nicht zu verlieren? Lässt sich mit dem Wort auch die Zuversicht selbst zurückgewinnen?

Nicht lernen, sondern üben

Die jüdisch-christliche Zuversicht ist an Gott gebunden. Sie ist kein geistiges Vermögen, die dem menschlichen Gehirn zur Verfügung steht wie die erlernte Fähigkeit, schreiben und rechnen zu können. Sie ist und bleibt ein Akt des Glaubens. Deshalb brauchen die, die Zuversicht suchen, einen Ort, wo sie sich darin üben können. Um als Gläubige, Kleingläubige und Ungläubige den eigenen Anfechtungen und Zweifeln standzuhalten. Wo Zuversicht gemeinsam geglaubt und trainiert wird. Zuversicht braucht Gemeinschaft, so dringend wie ein Mensch den Atem braucht, ohne den nichts in ihm lebendig wäre.

Fotos: Steffi Graff

Im Wortsinne

Das Wort Zuversicht ist ein zusammengesetztes Wort. Es geht um eine bestimmte Sicht, die doppelt betont wird: *zu* und *ver*. Eine Voraussicht in die Zukunft, ein Voraussehen auf etwas oder eine Person in der Zukunft. Für mich ist das Jesus Christus. Ihm gilt meine Zuversicht, die mir Kraft gibt. Er kommt mir entgegen, während ich und wir alle mit der Erde jeden Tag ihm entgegenrollen im unendlichen Weltraum. Ihm, dem (wieder)kommenden Jesus, sehe ich in meinem Herzen an den Altären unserer Kirchen entgegen. Zu ihm hebe ich mein Herz empor, wenn ich mich vor ihm verneige.

Früher nannte man Menschen, die nach vorne in die Zukunft schauen, zuversichtige Menschen. Dieses Adjektiv ist eine aktivere, aber leider verloren gegangene Form von zuversicht-*lich*. Nicht um den Blick durch eine rosarote Brille geht es, sondern um jene Art von Zuversicht, die sich keine Illusionen über den gegenwärtigen Ernst der Lage macht – und die uns doch in die Lage versetzt, der Angst zu trotzen und jene Spielräume zu nutzen, die sich auftun. So möchte auch ich gerne leben: Ein zuversichtiger Mensch sein. ***Eberhard Hadem***

Was ist Zuversicht?

Aus einem Gespräch mit einer Psychologin und Ordensschwester

Auf meine Frage, was sie mit Zuversicht verbinde, antwortet die Psychologische Psychotherapeutin Sr. Edith Schmidt: „Wer eine Krise überstanden hat, hat für sich selbst Krisenkompetenz erworben, von der er oder sie jetzt weiß: Ich kann etwas bewältigen. Krisenkompetenz ist in diesem Sinn ‚Zuversicht praktisch', denn ich habe etwas überwunden, an das ich mich erinnern kann."

Edith Schmidt gehört als Ordensschwester der *Communität Christusbruderschaft Selbitz* (CCB) an. Als Diplompsychologin hat sie viele Jahre in ihrer therapeutischen Praxis in Altdorf mit Menschen gearbeitet, denen die Hoffnung und die Zuversicht in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen abhandengekommen war. Sie ist Psychodrama-Therapeutin, Gestalttherapeutin und Supervisorin. Seit über 15 Jahren lebt sie wieder mit den anderen Ordensschwestern in Selbitz, ihrer geistlichen Heimat.

Zuversicht trainieren?

Ich verstehe ihre Antwort auf die Frage nach der Zuversicht so: Es gibt etwas in mir, auf das ich aufbauen kann. Womöglich kann ich diese Kompetenz auch wieder verlieren, wenn ich meinen Ängsten zu viel Raum lasse und den eigenen katastrophierenden Gedanken neue Nahrung gebe. So gesehen ist Zuversicht kein Vermögen, das ich besitze oder über das ich verfüge, sondern etwas, das ich trainieren und üben kann und soll. Ich muss nicht verzweifeln, wenn ich kleingläubig bin oder mir grad die Zuversicht fehlt. Ich kann sie zurückgewinnen.

Und wenn es mir doch nicht gelingen will? Sr. Edith Schmidt erzählt aus ihrer täglichen Praxis: „Ich habe es häufig erlebt, dass ich am Beginn einer Psychotherapie als Therapeutin mehr Zuversicht hatte als die Klientin oder der Klient selber, nämlich, dass sie oder er genau das schaffen: Eine schwierige Situation tatsächlich bewältigen zu können." Nicht immer klappt das, nicht immer ist der Weg erfolgreich. Als Psychologin – und Seelsorger – braucht es viel Demut und eigene Zuversicht in den Gesprächen und Zeiten mit Menschen. Aber dann wieder gelingt es doch. Das ist eine große Freude.

Schwester Edith Schmidt und ihre Mitschwestern demonstrieren Mut und Zuversicht im oberfränkischen Hof.

Was Jesus sagt

In unserem Gespräch erinnert Sr. Edith Schmidt an den Zuspruch Jesu, der einmal zu seinem Freund Petrus sagt: *Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre* (Luk, 22, 32). Meine Zuversicht, mein Glaube wächst durch die anderen. Mit ihnen gewinne ich Zuversicht und Hoffnung. Wir tragen einander im Glauben.

Sr. Edith Schmidt erlebt das auch im Alltag ihrer Communität. So schreibt sie in einem Beitrag auf der Webseite (www.christusbruderschaft.de): „Es gibt so viele Menschen, deren Würde und Rechte in Frage gestellt und bedroht werden. Für solche Menschen setze ich mich ein und versuche, in Gesprächen Verständnis für sie zu erwecken. Ich stelle mich dafür auch gern auf die Straße – mit manchen meiner Mitschwestern; mit meiner Amnesty-Gruppe; mit Menschen aus dem Bündnis für Zivilcourage ‚Hof ist bunt'." Sich im Glauben an die anderen anhängen – wer sich abschottet, verpasst eine Chance.

Am Ende des Gesprächs sprechen wir über den Segen. Er ist ein Zuspruch. Das ist mehr als nur ein Wunsch. Jesus sagt: „Dir geschehe, wie du glaubst" (Mt. 8,13). Wenn mir der Segen zugesprochen wird, dann ‚bittet' dieser Segen um mein Vertrauen. Die Wirkkraft für mich entsteht aus beidem – dem Segenszuspruch und dem Vertrauen auf seine Kraft. So wächst auch meine Zuversicht.

Eberhard Hadem und Sr. Edith Schmidt

Foto: Sr. Edith Schmidt

Zuversicht üben

Tauferinnerung in der Osternacht

Ich sehe die Feier der Osternacht vor meinem inneren Auge, das erste Licht kommt in die noch dunkle Kirche. Wir alle schauen auf die Osterkerze, als Zeichen für das Helle, das durch den Auferstandenen in unser Leben kommt. Das Licht verbreitet sich in der dunklen Kirche, die immer mehr vom heranrückenden Tag beleuchtet wird. Ein Schauer läuft mir über den Rücken. Es ist Ostern, wir schmettern das Lied „Die Sonne geht auf, Christ ist erstanden…". Ich spüre Glück und irgendwie Erleichterung, Entlastung – jedenfalls für einen Augenblick. Mein Herz ist erfüllt von Zuversicht: Christus, der Auferstandene durchdringt die Dunkelheit, der Stein vom Grab der Hoffnung ist weggerollt. Ich werde mitgerissen vom Orgelklang und all denen, die um mich herum die österlichen Lobgesänge mit Freude und Zuversicht mitsingen.

Orte, an denen wir Zuversicht üben können, die brauchen wir. Gemeinschaft, in der wir sie teilen, und uns gegenseitig bestärken.

Zuversicht üben – da gibt es ganz verschiedene Orte, die jeder für sich finden kann. Manchmal suche ich mir bewusst einen Ort aus, wie die Feier der Osternacht, manchmal überrascht mich etwas mitten im Alltag und ich lasse mich darauf ein. Ich wache morgens auf und höre als erstes die Vögel zwitschern. Durch das Fenster strömt frische Luft herein. Ich sehe den blauen Himmel und Sonnenschein. Die Blütenpracht eines blühenden Busches strahlt mir entgegen samt dem Duft, den sie verströmt, und das Herz geht mir auf… geschenkt! Und ich erinnere mich an Ostern, Neues bricht auf, Leben. Danke mein Gott, ich vertraue deiner Fürsorge, deiner Gegenwart im auferstandenen Herrn, die mein Herz berühren.

Auch im digitalen Raum

Manchmal kann ein Ort, um Zuversicht zu üben, auch ein digitaler Ort sein. Gerne suche ich die App „Lebensliturgien" auf dem Handy auf, wenn ich zum Beispiel im Zug sitze: Ich bekomme einen guten Gedanken zugespielt, der mich unterbricht, mich auf andere Gedanken bringt. Die App wird von einem evangelischen Pfarrer der württembergischen Landeskirche verantwortet.

Da ist die App „Evermore", die Spiritualitäts-App der hannoverschen Landeskirche.

Und auch auf der Seite der bayrischen Landeskirche www.ganzhier.de finde ich solche Orte. Ich freue mich an der Vielfalt dieser Orte, dass sie Raum haben auch im digitalen Bereich.

Zuversicht üben - das Wort „Üben" im Frühneuhochdeutsch weist in den Bereich des Ackerbaus, „Üben" heißt: den Boden bearbeiten, Landbau/ Ackerbau betreiben. Ackerbau schließt ein aktives Tun ein und ein passives Warten und Empfangen. Wer Ackerbau betreibt, weiß, dass beides zusammengehört: Den Boden beackern, das Unkraut jäten, das Bewässern und zugleich die Hoffnung und das Warten auf den Segen, das Wachsen und Gedeihen.

Bei all den verschiedenen Wegen, Zuversicht zu üben, erfahre ich Ähnliches: Ich kann etwas tun, wenn ich mich vertrocknet fühle, oder meine Seele wie ein verhärteter Boden ist. Ich kann Orte und Menschen aufsuchen, bei denen ich Zuversicht zu finden hoffe. Zugleich erfahre ich, dass ich Zuversicht nicht machen kann, sie mich vielmehr auf geheimnisvolle Weise berührt und in mir wächst. So vieles braucht Zeit, um wachsen zu können – mit der Zuversicht ist es nicht anders. Ich darf Geduld mit mir haben. Das entlastet mich. Ich will Gottes Segen trauen, seiner Kraft, die in mir wirkt, und dem Licht und dem Leben, das er mir durch den Auferstandenen zukommen lässt.

Elisabeth Düfel

Foto: Renate Struntz Eberlein

Neue Dekanatsjugendreferentin

Die neue Dekanatsjugendreferentin in der Region Süd heißt Nina Pistor. Wie ihre Vorgängerin Tanja Reidelbach, die im April verabschiedet worden ist, wird Nina Pistor mit 25 Prozent ihrer Stelle die Kinder- und Familienarbeit in der Kirchengemeinde Roth mitgestalten.

Nina Pistor ist 24 Jahre alt, ausgebildete Diakonin, und schließt im Sommer ihr Masterstudium Soziale Arbeit ab. Unmittelbar darauf wird sie ihren Dienst im Dekanat Schwabach antreten. Die junge Diakonin stammt aus der Kirchengemeinde Büchenbach, wo sie bereits als Jugendliche ehrenamtlich mitgearbeitet hat. Sie hat dort unter anderem eine Kindergruppe geleitet. Seit 2018 engagiert sie sich als gewählte Kirchenvorsteherin in ihrer Gemeinde.

Nina Pistor freut sich sehr darauf, in ihrem Heimatdekanat arbeiten zu dürfen, weil sie sich dem Ort und den Menschen sehr verbunden fühlt.

Das Auswahlgremium und der Dekanatsausschuss haben sich jeweils einstimmig für sie ausgesprochen. Sie tritt die Stelle am 1. September an. Wann und wo der Gottesdienst zu ihrer Einführung stattfinden wird, steht noch nicht fest.

Die Kirchengemeinde Roth freut sich darauf, Nina Pistor im Team begrüßen zu dürfen und sagt schon jetzt: Herzlich willkommen bei uns!

Wer übernimmt die Dekanstelle in Schwabach?

Schon seit Anfang Februar ist die Stelle einer Dekanin oder eines Dekans im Dekanat Schwabach unbesetzt. Berthild Sachs ist Mitte März von Landesbischof Christian Kopp als Regionalbischöfin im Kirchenkreis Bayreuth eingeführt worden.

Im Dekanat Schwabach geht unterdessen das Wiederbesetzungsverfahren seinen Gang. Wie alle Personalia selbstverständlich nichtöffentlich. Es haben sich mehrere Personen beworben, das heißt, es wird erfreulicherweise die Möglichkeit geben, eine Auswahl zu treffen.

Der geplante Auswahltermin ist Ende Mai – zu spät also für diesen Gemeindebrief. Aber bald wissen wir mehr!

In der fortdauernden Vakanz halten die stellvertretenden Dekane Mario Ertel (Büchenbach) und Johanna Graeff (Wendelstein) die Stellung und übernehmen alle notwendigen Aufgaben im ganzen Dekanatsbezirk.

Pfarrer Christian Konecny verabschiedet sich

Aus gesundheitlichen Gründen tritt der geschäftsführende Pfarrer der katholischen Pfarrei Roth mit Büchenbach zum 31. August von seinem Amt zurück. Seit 2017 war der geborene Rother als Pfarrer in der Kreisstadt und der Nachbargemeinde tätig. In der katholischen Schwestergemeinde gibt es großes Verständnis für diesen Schritt und die große Hoffnung, dass zum Herbst ein neuer Geistlicher für die Stelle gefunden werden kann. Offiziell verabschiedet wird Pfarrer Christian Konecny beim Pfarrfest am 20. Juli. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche. Anschließend gibt es ein buntes Programm mit Essen und Trinken im Pfarrgarten. Eingeladen sind auch alle Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde.

Das ist das neue Leitungsteam des Diakonievereins Roth-Büchenbach. Einstimmig hat die Mitgliederversammlung im Mai Pfarrer Werner Konnerth (rechts) zum 1. Vorsitzenden und Brigitte Reinard (2. v.r.) zur 2. Vorsitzenden gewählt. Dazu als Ausschussmitglieder Elke Sauer, Christine Stern, Irmgard Hautum und Elisabeth Bieber (v.l.n.r.). Nicht auf dem Bild, aber auch einstimmig gewählt wurden Jörg Ohlson und Manfred Loy als Kassenprüfer.

Fotos: privat, Steffi Graff

Drei Jahre Radwegekirche

Das muss gefeiert werden! Pfarrerin Elisabeth Düfel und der Posaunenchor Kiliansdorf gestalten den Geburtstagsgottesdienst am 1. Juni um 9.30 Uhr auf der Wiese neben der Dorfkirche. Eingeladen ist die ganze Gemeinde und Besucher aus Nah und Fern. Alle, die gern radeln, können mit den Rädern kommen. Wer gerne in Gemeinschaft radelt, trifft sich um 8.45 Uhr zur gemeinsamen Radtour nach Bernlohe an der Stadtkirche. Es wäre toll, wenn wir eine große Gruppe von Radlern aller Generationen auf den Weg schicken könnten! Nach dem Gottesdienst gibt es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Bei schlechtem Wetter wird in der Dorfkirche und im Gemeindehaus gefeiert.

Alles Wissenswerte zum Thema Radwegekirchen gibt es unter **www.radwegekirchen.de**

Ein idyllischer Ort ist die Radwegekirche Bernlohe in den Sommermonaten.

Offene Dorfkirche – Ort zum Atemholen

Über den Sommer und bis Ende Oktober ist die Dorfkirche wieder täglich tagsüber offen und lädt zu stiller Besinnung ein.

Von hier oder aus der Fremde,
ob du reich bist oder arm,
gläubig oder voller Zweifel
wer du auch seist,
du bist willkommen.
Denn dies ist ein Haus Gottes.
Und deshalb auch dein Haus.
Hier bist du angekommen.
Friede sei mit dir.
Franz Härle

Fotos: Steffi Graff, privat

Ein musikalischer Sommerabend

Sängerin und Pianistin Christina Polte gestaltet die Abendmusik in Bernlohe am 29. Juni um 18 Uhr. Musik und sommerliche Texte sind als Freiluftveranstaltung auf der Wiese geplant, können bei schlechtem Wetter aber in die Dorfkirche ausweichen. Im Anschluss an das Programm klingt der Abend mit einem Dämmerschoppen aus.

Kirchweih-Gottesdienst in Belmbrach

Eine Woche vor der Rother Kerwa feiern die Belmbracher ihre Dorfkirchweih. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Werner Konnerth am 3. August beginnt um 10.30 Uhr.

Kirchweih-Gottesdienst in Untersteinbach

Am 17. August wird in Untersteinbach Kirchweih gefeiert. Es findet ein Kirchweihgottesdienst im Festzelt mit Pfarrer Werner Konnerth und dem Posaunenchor Kiliansdorf statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Festzelt.

Gemeindefest: „Frischer Wind“

Wir setzen die Segel und feiern ein Fest! Wenn viele mit anpacken, kommen wir gemeinsam voran.
Am 13. Juli feiern wir Gemeindefest, in den Sommer hinein, bei hoffentlich schönem Wetter und einem bunten Programm in und um die Stadtkirche. Wir laden euch herzlich ein, dabei zu sein. Wir freuen uns auf frischen Wind, freudiges Zusammensein und zupackende Gemeinschaft. Lasst uns zusammen ein Leuchtfeuer der Freude und des Zusammenhalts sein!
Los geht es um 10 Uhr in der Stadtkirche mit dem Konfi-Einführungsgottesdienst, bei dem wir als Gemeinde die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit an Bord nehmen.
Auf unserer großen Fahrt durch den Tag wird es allerhand zu erleben geben, auch wenn mal ein kleiner Sturm aufzieht – wenn viele mit anpacken, navigieren wir sicher durch alle Herausforderungen. Es wird Gelegenheit geben, alte Bekannte zu treffen und neue Menschen kennenzulernen. Dank des FiS-Teams und des Grillteams der Elternbeiräte unserer Kitas gibt es reichlich zu essen und zu trinken. Für die Kleinen bereiten die Kindergärten Bastelaktionen vor. Am Nachmittag lädt die neugierige Kirchenmaus mit ihrem Team zum Minigottesdienst unter Gottes weitem Himmel ein. Das Weltladen-Team ist dabei und bestimmt noch viele mehr.
Um 16 Uhr gibt es Musik vom Posaunenchor Kiliansdorf. Die Rathaushofserenade, die alljährlich in Kooperation mit der Stadt Roth stattfindet, bildet mit Blick auf den Kirchturm den Abschluss des Gemeindefestes. Auch die Bläser segeln mit viel Luft „hart am Wind“ und präsentieren ein buntes Programm mit maritimen Liedern, Shanties und vielen bekannten Melodien zum Schunkeln und Mitsummen für Groß und Klein.
Kommt vorbei und seid dabei!

Abschlussgottesdienst zum Stadtradeln

Das ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit: Anlässlich des Abschlusses der Aktion „Stadtradeln" findet am Samstag, 26. Juli um 18 Uhr in der Radwegekirche Bernlohe ein Radfahrer-Abendgottesdienst statt. Zeit zum Innehalten, Dank für viele hoffentlich unfallfrei geradelte Kilometer und Segen für die noch andauernde Radsaison stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Kaffee und Schokolade: Viel teurer, aber unverändert fair

Kaffee und Schokolade sind überall teurer geworden. Auch der Weltladen musste im April die Preise deutlich nach oben anpassen. Extreme Wetterbedingungen und Ernteeinbußen sorgen für Lieferengpässe insbesondere bei Kakao mit Bio- und Fairtrade-Zertifizierung.
Die gute Nachricht ist, dass die Qualität bleibt: 100 Prozent Bio Schokolade, mit fairer Bio Milch vom Berchtesgadener Land, unveränderten Rezepturen, ohne Mengenausgleich und mit transparenten Lieferketten, umweltfreundliche Verpackungen, faire und langfristige Partnerschaften mit Kleinbauern-Kooperativen. Zuversicht bedeutet das für Produzenten und Verbraucher.

Gibt es im Weltladen auch: bunte Socken und duftende Seifen.

Thema Honig

Ein Themenschwerpunkt im Weltladen ist dieses Jahr „Fair gehandelter Honig – regional und weltweit“. Bienenpädagogin Ann Lorschiedter weiß, warum es durchaus sinnvoll ist, neben regionalem Honig auch Honig aus fairem Handel zum Beispiel Lateinamerika zu beziehen. Sie ist Referentin beim Eine-Welt-Netzwerk Bayern für „Globales Lernen“ mit den Schwerpunkten Fairer Handel, Artenschutz und Biodiversität. Am 25. Juni berichtet sie im Rother Erzählcafe über ihre Arbeit. Noch einmal wird die Referentin am 17. Oktober zu einem Informationsabend nach Roth kommen, Dazu gibt es im Herbst weitere Informationen.

Gemeindefest

Beim Gemeindefest ist der Weltladen mit dabei und das Team präsentiert sich in neuen einheitlichem T-Shirts.

Sommerferien

Bitte denken Sie daran:
Vom 13. August bis 3.September ist der Weltladen geschlossen. Der letzte verkaufsoffene Tag vor der Sommerpause ist Samstag, der 9. August.

Maria Waßmuth und Annette Spiegl

Foto: Annette Spiegl

Kirchweih in Pfaffenhofen und Pruppach

Der Festgottesdienst zur Pfaffenhofener Kirchweih findet am 29. Juni um 10.30 Uhr in der Ottilienkirche statt. Gefeiert wird mit einem guten alten Bekannten: Manfred Hohnhaus, Pfarrer a.D., der bis vor wenigen Jahren dort Hausherr war, und noch viele Beziehungen zu seiner alten Gemeinde aufrecht hält. Vielleicht bringt er noch Gäste aus seiner neuen Heimatgemeinde Schweinshaupten mit, die er zu der Fahrt nach Pfaffenhofen als Gemeindeausflug einlädt. Nach dem Festgottesdienst mit dem Posaunenchor und dem traditionellen Kirchweihliederblasen an der Linde stellt sich die Festgemeinde mit den Kerwaboum und den Kindern aus dem Dorf zum Festzug Richtung Festzelt auf. Dort gibt es Mittagessen und der Kinderkirchweihbaum wird aufgestellt.

Am 20. Juli ist Kirchweih-Sonntag in Pruppach. Der Festgottesdienst mit dem Posaunenchor findet um 9.30 Uhr am Feuerwehrhaus statt.

Seniorennachmittage 2025

Beim letzten Seniorennachmittag im Februar zum Thema Valentinstag wurde ganz schön viel aus dem Nähkästchen geplaudert. Romantische Erinnerungen an Blumen, Geschenke, und Liebesbriefe sowie persönliche Anekdoten aus zurückliegenden Jahrzehnten und der Versuch, der historischen Gestalt des heiligen Valentin auf die Spur zu kommen.
Beim nächsten Termin am 21. Juni sind Renate Zwingel vom Sportverein Pfaffenhofen und die Rother Seniorenbeauftragte Brigitte Reinard zu Gast und bringen Informationen zum Thema „Prävention im täglichen Leben“ mit.
Freuen kann man sich auch schon auf den 11. Oktober, wenn Pfarrer Werner Konnerth und Christa Kupfer mit der Vehharfe zum gemeinsamen Singen und einem Senioren-Herbstfest einladen.
Sie haben ein Thema, zu dem Sie gerne einmal einen Seniorennachmittag hätten? Dann lassen Sie es uns wissen!

Vom Guten im Leben

Im Rahmen der festlichen Konfirmationsgottesdienste haben zwölf Jungen und Mädchen in Pfaffenhofen ihren Glauben bestätigt. Sie sprachen miteinander das Glaubensbekenntnis und bejahten laut und kräftig die Frage von Pfarrer Werner Konnerth, dass sie ihr Leben in Beziehung mit Gott gestalten möchten. Zuvor hatte der Pfarrer sie in seiner Predigt dazu ermutigt und sie für die Frage sensibilisiert, was denn das Gute im Leben sei - passend zur Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“. Die Richtschnur dafür sei zum Beispiel im Doppelgebot der Liebe zu finden. Der Posaunenchor gestaltete beide Gottesdienste musikalisch mit. An der Orgel spielte Walter Köpplinger.

Fotos: Ruth Burmann; Birgit Ullrich

Kindergottesdienst und Jungschar

Einen Kindergottesdienst gibt es in Pfaffenhofen am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 10 Uhr. Weitere Termine im zweiten Halbjahr sind:
14. September und 14. Dezember.

Die Jungschar trifft sich einmal im Monat an einem Freitag von 15.30 bis 17 Uhr: 27. Juni: Schlüsselanhänger basteln, 11. Juli: Dorf-Rallye Pfaffenhofen.

Ein persönlicher Gruß nach Pfaffenhofen und Roth

Liebe Gemeinde,

während diese Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint, bin ich zwar noch krankgeschrieben, aber bereits in der stufenweisen Wiedereingliederung in meine Arbeit. Und ich hoffe, dass sie erfolgreich sein wird. Nach der langen Zeit im Krankenstand freue ich mich auf die Begegnungen mit euch.

Herzliche Grüße, Eberhard Hadem

Juni

So 1.6. Exaudi

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Radwege-Kirche-Geburtstag (Düfel); Treffpunkt für Rother, die mit dem Rad kommen wollen, ist 8.45 Uhr an der Stadtkirche

So 8.6. Pfingstsonntag

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Jörg Gunsenheimer, Pfr. i.R.)

So 15.6. Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

So 22.6. 1. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Neubert)
10 Uhr Stadtkirche (Neubert)

So 29.6. 2. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Gunsenheimer)
10 Uhr Stadtkirche (Gunsenheimer)
10.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst zur Kirchweih in Pfaffenhofen (Hohnhaus)
18 Uhr Dorfkirche Bernlohe Abendmusik (Düfel)

Juli

So 6.7. 3. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)

So 13.7. 4. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel / Seelmann) Gemeindefest und Einführung Konfis

So 20.7. 5. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein)
9.30 Uhr Pruppach Feuerwehrhaus zur Kirchweih (Hadem)

Sa 26.7.

18 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Reinard) Sommerkirche

So 27.7. 6. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
9.45 Uhr Rothsee-Gottesdienst (Konnerth)

August

Sa 2.8.

18 Uhr Sommerkirche am Sportplatz Pfaffenhofen (Konnerth)

So 3.8. 7. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10.30 Uhr Belmbrach (Konnerth) Kirchweih-Gottesdienst

So 10.8. 8. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) Kirchweih-Gottesdienst Roth anschließend Frühschoppen

So 17.8. 9. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
9.30 Uhr Untersteinbach (Konnerth) Zeltgottesdienst zur Kirchweih im Zelt
10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

So 24.8. 10. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel)

Sa 30.8.

18 Uhr Sommerkirche Bernlohe (Düfel)

So 31.8. 11. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel)

Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

https://www.youtube.com/channel/UCMs8q5UoORwzyw2WPWyUwYQ

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Roth.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

freitags, 15 Uhr: 6.6., 27. 6., 11.7., 25.7., 15.8.

Gottesdienste im Augustinum

8.6. (jew. 10 Uhr), 13.6. (10.15 Uhr), 22.6. (10 Uhr), 27.6., 5.7. (jew. 10.15 Uhr), 13.7. (10 Uhr), 18.7. (10.15 Uhr), 27.7. (10 Uhr), 1.8. (10.15 Uhr), 17.8. (10 Uhr)

Ökumenisches Bibelgespräch

Immer **Donnerstag, jeweils 19.30 Uhr** im Jugendkeller HELD, Mühlgasse 6. Wir befassen uns weiter mit dem Markus-Evangelium: **26. Juni und 24. Juli**.

Am **28. August** ist ein Ausflug geplant.

Immer schön: ein Ausflug an den Rothsee mit Gottesdienst am Strandhaus Birkach.

Rothsee-Gottesdienste 2025

Der Rothsee ist Lieblingsort vieler Landkreisbürger, die sommerlichen Rothseegottesdienste am Strandhaus Birkach ziehen regelmäßig eine große Zahl von Besuchern an. Beginn ist jeweils um 9.45 Uhr.
Den Auftakt macht Pfarrer Werner Nikitka (Eckersmühlen), begleitet von den Posaunenchören Eckersmühlen und Wallesau am **29. Mai** (Christi Himmelfahrt).
Am **9. Juni** (Pfingstmontag) wird ökumenisch gefeiert mit Dekanin Christiane Murner (Neumarkt) und Pfarrer Dr. Josef Hernoga (Schwabach) und dem Posaunenchor Neumarkt.

Die weiteren Termine sind:
29. Juni: Diakonin Bärbel Prager (Auhof Hilpoltstein)
13. Juli: Mario Ertel (Büchenbach) und Posaunenchor Breitenlohe
27. Juli: Pfarrer Werner Konnerth (Roth) mit den Posaunenchören Roth und Kiliansdorf
10. August: Pfarrerin Johanna Graeff (Wendelstein) und Posaunenchor Kornburg
24. August: Heike Gröschel-Pickel (Dekanat Schwabach) und Posaunenchor Kammerstein
7. September: Pfarrerin Julia Vosswinkel (Allersberg) und Posaunenchor Ebenried
21. September: Pfarrerin Verena Fries (Hilpoltstein) und Posaunenchor Katzwang

Freud & Leid

Taufen
Trauungen
Beerdigungen

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:
www.evang-kirche-roth.org
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Foto: Steffi Graff

Gemeinsames Wirken in der Gemeinde

Sich treffen, miteinander in Kontakt kommen und bleiben, eine Möglichkeit zum Gespräch finden, Gemeinschaft spüren. Diese Wünsche hört der Kirchenvorstand aus verschiedenen Richtungen. Da wollen wir nicht weghören, sondern machen uns Gedanken. Es gibt Bewährtes, das reaktiviert werden kann und neue Ideen. Was wir dazu brauchen? Menschen, die mitmachen und sich einbringen möchten. Viele sind schon da. Ehrenamtliche, die mithelfen und mitgestalten, die ihre Gaben einsetzen für eine gelingende Gemeinschaft, für den oder die Nächsten, für freudiges und einladendes Miteinander.

Wir arbeiten aktuell an einem Willkommenskonzept, um Neuzugezogenen den Einstieg in unser Gemeindeleben leicht zu machen.

Wir möchten ein Besuchsdienst-Team neu aufstellen. Menschen finden, die sich vorstellen können, auf Wunsch oder aus Anlass von Geburts- oder besonderen Jahrestagen andere Menschen zuhause zu besuchen. Dazu bietet das ebw im Herbst sogar eine Fortbildung in Roth an: Der „Basis- und Orientierungskurs Seelsorge und Begleitung“ für ehrenamtliche kirchlich Mitarbeitende und Interessierte vermittelt an vier Abenden (20./27. Oktober und 10./17. November, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr, im Gemeindehaus Roth) Grundlagen für diese Arbeit.

Was wir noch möchten:

Mal wieder ausdrücklich DANKE sagen allen, die sich engagieren, mit Herz und Hand mithelfen, ihre Gaben und ihre Zeit in den Dienst der Gemeinde stellen. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Deshalb werden wir den vor der Corona-Zeit üblichen Dankeschön-Abend wieder aufleben lassen. Ein bisschen anders vielleicht, aber auf alle Fälle in großer Runde. Lassen Sie sich überraschen! Wir brauchen allerdings noch ein wenig zeitlichen Vorlauf dafür.

Wer sich im Willkommens- oder Besuchsdienst einbringen möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden. Information über und Anmeldung zum „Basiskurs Seelsorge“ unter:
www.ebw-schwabach.de

Rother Kirchweih

Am 10. August, dem Kirchweihsonntag, ist um 10 Uhr Kirchweihgottesdienst in der Stadtkirche. Danach laden das FiS-Team und der Kirchenvorstand zum Weißwurst-Frühschoppen zwischen FiS und Kirche ein.

Auch bei der weltlichen Kirchweih wollen wir uns sehen lassen und treffen uns zum Auftakt mit dem Kirchenvorstand am Freitag im Schlosshof. Von dort geht es zum Festplatz, wo wir auf das bevorstehende Festwochenende anstoßen.

Silberne Konfirmation im Oktober

Wir laden in diesem Jahr zum ersten Mal alle eines Jahrgangs ein, die in diesem Jahr Silberne Konfirmation haben, unabhängig davon, ob sie in Roth oder an einem anderen Ort konfirmiert haben. Wer gerne einen besonderen Gottesdienst anlässlich des 25. Jahrestags der eigenen Konfirmation mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen.

Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 26. Oktober, um 10 Uhr in der Stadtkirche statt. Anschließend ist Treffpunkt im FiS (Fenster in der Stadt neben der Kirche) mit einem Empfang für alle Jubilare und ihre Angehörigen. Einladungen an alle, die wir kennen, werden im Sommer versandt, bitte sagen Sie es weiter und melden sich gerne im Pfarramt an.

Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern!

Pfarrerin Elisabeth Düfel

BeGEISTert im KV

Einmal im Monat tagt der Kirchenvorstand. Oft mit langer Tagesordnung, mit viel Diskussionsbedarf, meistens länger als geplant. Wir nehmen uns trotzdem immer Zeit für eine Andacht zu Beginn der Sitzung und stellen unser Tun unter Gottes Geist.

BeGEISTert leiten beraten
und entscheiden.
Der Heilige Geist macht
den Unterschied.

Das ist das Motto, unter dem wir unsere Arbeit anpacken und wie wir miteinander im Umgang sind. Es ist nicht immer leicht, manchmal auch anstrengend, aber voller Freude, Verantwortung für die Gemeinde gemeinsam zu tragen und Gemeindeleben zu gestalten.

Foto: Steffi Graff

Wir singen all mit Freudenschall

Musik zur österlichen Freudenzeit

Die Kantorei der Stadtkirche Roth präsentiert im Rahmen eines Konzertes den Klang der österlichen Freudenzeit am 1. Juni um 17 Uhr in der Stadtkirche Roth. Zu Beginn wird mit Chorwerken von Johann Eccard (1553-1611) *Wir singen all mit Freudenschall* und Johann Pachelbel (1653-1706) *Christ lag in Todesbanden* das österliche Wunder der Auferstehung in Erinnerung gerufen. Die Orgel greift dieses Thema mit Choralbearbeitungen auf und verweist mit pfingstlichen Melodien bereits auf das bevorstehende Pfingstfest.
Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.
Leitung und Orgel: Tobias Kraft.

Konzert für Orgel & Waldhorn

Am Sonntag, 20. Juli, um 17 Uhr in der Stadtkirche.

Neben dem Begriff „Königin der Instrumente“ wird die Orgel auch als „ein Orchester für sich“ bezeichnet. Viele Klänge anderer Instrumente sind in ihr als Orgelregister zu finden. So werden etwa Streicher von dem Register „Gambe“ und Holzblasinstrumente von den Registern „Schalmey“ oder „Flöte“ imitiert. Manche davon sind aber seltener in Orgeln vertreten – zu diesen gehört das Waldhorn. Der Hornist Alexander Hertel (Orchesterschule der Stadt Roth) wird mit seinem Instrument diese Klangfarbe ergänzen und in der Kirche Klänge erzeugen, die mit der Orgel wunderbar verschmelzen und sich gleichzeitig fein von ihr abheben können.
In dem einstündigen Konzert erklingen unter anderem Werke von den Komponisten Michel Corrette (1709-1795), Camille Saint-Saëns (1835-1921) und Alexandre Guilmant (1837-1911). Neben kammermusikalischen Werken werden auch Werke für Orgel solo zu hören sein.
Herzliche Einladung!

Fotos: Steffi Graff; Ruth Burmann

„Fünfzehn nach Elf“

Orgelmusik in der Stadtkirche
Die beliebte Orgelkonzertreihe wird fortgesetzt. Zur Einstimmung ins Wochenende stellen jeweils samstags verschiedene Organisten für 30 Minuten mit Werken unterschiedlicher Epochen die Klangfarben der Orgel in den Vordergrund. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen!

31. Mai, Michael Dorn (Bayreuth)
7. Juni, Zoltan Suho-Wittenberg (Schwabach)
Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Rathaushofserenade

53° Nord – so heißt das 2022 erschienene Liederheft von Reinhard Gramm, das den Posaunenchor Kiliansdorf in diesem Jahr begeistert hat. Shanties und Seemannslieder bearbeitet oder neu geschrieben für Blechbläser. Viele Stücke, die bei der diesjährigen Rathaushofserenade zu hören sein werden, finden sich darin. Wer tanzt mit beim Wellerman-Song und schunkelt mit im Takt der hohen See? Dazu bekannte Songs von Pippi Langstrumpf, Biene Maja und der Augsburger Puppenkiste. Ein sommerlich-buntes Bläserkonzert, in Kooperation mit der Stadt Roth und als Abschluss des Gemeindefestes: Sonntag, 13. Juli, 16 Uhr.

Bei der Jahreshauptversammlung bestätigt und erweitert: Das Vorstandsteam des Posaunenchors Kiliansdorf. Geehrt wurde Steffi Graff für fünf Jahre Bläserdienst. Zusammen mit Pfarrerin Elisabeth Düfel wurden erste Pläne für das Fest zum 100jährigen Jubiläum im Herbst 2026 geschmiedet.

Kindertagesstätte ARCHE NOAH

Selbstvertrauen stärkt Zuversicht

Zuversicht im Kindergarten zu fördern, bedeutet bei uns im Kindergarten Arche Noah, den Kindern ein starkes Selbstvertrauen zu vermitteln, damit sie Herausforderungen meistern können. Das gelingt uns durch: Ermutigung und Lob, Wertschätzung und positive Erfahrungen, Bewegung und Lachen, gemeinsame Rituale, sowie Vorbildfunktionen von Bezugspersonen. Zuversichtliche Kinder entwickeln sich zu starken Erwachsenen. Die Förderung von Zuversicht ist bei uns ein fortlaufender Prozess, der Geduld und Unterstützung erfordert. Voller Zuversicht blicken wir auf die kommenden Aktionen und freuen uns gemeinsam mit den Kindern darauf: In jeder Gruppe findet bald ein Sommerausflug statt. Wir erkunden das Schloss Ratibor mit kindgerechter Führung. Die Vorschulkinder freuen sich auf den Besuch der Verkehrspolizei und erleben eine spannende Rallye im Schulhaus. Eine Besonderheit wird auch der Vorschulausflug sein. Wir nehmen an der Malaktion für den Challenge teil und jede Gruppe gestaltet eine Fahne. Auch in diesem Jahr kommt eine Fotografin zu uns, die schöne Erinnerungen festhält. Interessant wird auch der Schnuppertag, an dem wir die neuen Kinder kennenlernen dürfen. Zu unseren kirchlichen Festen im Jahreskreis folgen noch das Gemeindefest am 13. Juli und der gemeinsame Abschlussgottesdienst am 24. Juli. Traditionell findet vor den Sommerferien die Übernachtung der Vorschulkinder statt. Wir sind sehr zuversichtlich, dass das spannende, abwechslungsreiche und tolle Kindergartenjahr im Kindergarten Arche Noah für alle einen wundervollen Abschluss findet. *Sabine Holzapfel*

Mini-Gottesdienste finden statt

Das Mini-Gottesdienst-Team ist auch ohne Dekanatsjugendreferentin aktiv und lädt Familien mit kleinen Kindern im Sommer zu zwei Minigottesdiensten ein.

Der erste findet am 29. Juni um 16.30 Uhr „ganz normal" in der Stadtkirche statt. Der zweite ist Teil des Programms am Gemeindefest am 13. Juli um 15 Uhr. Da schaut sich auch die Kirchenmaus in der Stadtkirche um, wer alles da ist, und freut sich über alte Bekannte und neue Freunde.

Kindertagesstätte REGENBOGEN

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke

Die letzte große Reise im Kindergarten beginnt mit dem letzten Kindergartenjahr. Unsere Vorschulkinder werden nach den großen Ferien in die Schule gehen und somit einen aufregenden neuen Schritt wagen. Gemeinsam blicken wir etwas sentimental auf die vergangene Zeit zurück, doch mit viel Zuversicht wagen wir einen Blick in die Zukunft unserer „Großen."

- zuversichtlich, dass alles gut wird
- zuversichtlich, dass sie guten Anschluss finden
- zuversichtlich, dass sie mit Freude in die Schule gehen

Das sind alles Wünsche, die wir in uns tragen, welche mit der Zuversicht zu Gott gelingen.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder wissen, Gott ist immer in ihrem Herzen und sie dürfen immer auf ihn vertrauen. Er ist unser Begleiter und sein Wohlwollen umgibt uns bei jedem unserer Schritte.

In den nächsten Wochen werden wir noch einige Ausflüge unternehmen und gemeinsam ein Abenteuerfest feiern. Zum Abschluss bekommen unsere Vorschulkinder Gottes Segen mit auf den Weg. Ein kleines Kreuz als Anhänger wird sie an die Zuversicht und unseren Abschlussgottesdienst erinnern.

Fotos: Sabine Holzapfel; Melanie Riehl

Kinderkrippe WEISSE TAUBE

Sommer in der Krippe Weiße Taube

Die Tage sind länger, die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und es blüht alles – wie schön, dass der Sommer da ist und seine Zuversicht mitbringt! Endlich können die Kinder wieder mehr Zeit im Garten verbringen, in der Natur alle Veränderungen beobachten, Spaziergänge machen, die Wärme genießen und Experimente mit Wasser oder Sand machen.
Mit dem Sommer kommen auch viele Termine und der Abschied der großen Krippenkinder auf uns zu. Die Entwicklungsgespräche und ein Fototermin waren schon im Mai, das Abschlussfest der Gruppen und das Sommerfest finden im Juni und Juli statt.
Das Sommerfest läuft unter dem Motto „Wir sind Kinder einer Welt“. Die Kinder singen ein Begrüßungslied, in dem verschiedene Sprachen vorkommen und studieren etwas Kleines ein, das den Familien vorgeführt wird. Es wird ein multikulturelles Buffet geben, mit Gerichten aus den verschiedensten Ländern. Abschließend gibt es Spielstationen in den beiden Gartenbereichen. Den größeren Kindern, für die im Sommer der Übergang von der Krippe in den Kindergarten ansteht, wollen wir nochmal ganz viel Stärke und Selbstbewusstsein mitgeben und die letzte Zeit zusammen mit allen Kindern genießen, um sie dann zuversichtlich in einen neuen Lebensabschnitt entlassen zu können.

Zuversicht bedeutet für uns im Krippenalltag:

- die Kinder in ihrem Handeln bestärken
- ängstlichen Kindern Mut zusprechen
- einen liebevollen und emphatischen Umgang pflegen
- Möglichkeiten schaffen, dass die Kinder selbstständig handeln können
- Unterstützung in schwierigen Situationen bieten
- Zuversicht vorleben

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE

Komm mit ins Träumeland

„Wer möchte heute mit ins Träumeland?“ Diese Frage hören die Kinder des Kindergartens „Der Gute Hirte“ in Pfaffenhofen jeden Tag kurz vor 13 Uhr.
Vier Kinder pro Gruppe werden ausgesucht und dürfen mitkommen. Wir laufen in die Turnhalle, die sich in ein gemütliches Träumeland verwandelt hat. Schon auf dem Weg dorthin kann sich jedes Kind überlegen, ob es heute eine Decke und/oder ein Kissen mitnehmen möchte. Im Träumeland angekommen, sucht sich jedes Kind einen Platz auf einer der Matten, die im Kreis ausgelegt sind.
Gemeinsam entscheiden wir nun, ob wir einem Hörbuch lauschen oder lieber leise Entspannungsmusik hören möchten.
In der Mitte des Kreises stehen den Kindern noch einige andere Dinge zur Verfügung. Es gibt Malpapier und Buntstifte, Bilderbücher, unterschiedliche Lichtquellen (zum Beispiel Taschenlampen und LED-Teelichter), verschiedene Massage-Utensilien wie Igelbälle, Massageroller und eine Kopfmassage-Spinne sowie Kuscheltiere.
In den folgenden 45 Minuten gibt es nur eine Regel: Wir sind leise.
Eine Pädagogin, die diese Ausruhzeit begleitet, geht von Kind zu Kind um zu fragen, ob es mit einem Igelball massiert werden möchte. Entspannung pur.
Die Kinder unserer Kita lieben das Träumeland - und eigentlich möchten immer alle mitkommen. Da wir Erwachsenen wissen, wie wichtig solche Auszeiten im oft turbulenten Alltag der Kinder sind, damit sie regenerieren und neue Kraft schöpfen können, begleiten wir sie gerne.

Im Träumeland gibt es alles, was man zum Entspannen braucht.

Fotos: Martina Kühnl; Dagmar Tunkel

Konfirmation 2025

Insgesamt 28 Konfis haben am 11. Mai in zwei Gruppen mit Familien, Freunden und der Gemeinde in der Stadtkirche Konfirmation gefeiert. Viele Wünsche haben die Konfis mitbekommen vom Konfiteam, dem Kirchenvorstand, der Evangelischen Jugend. *Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein: Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen*… (KAA 0116,3). Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Konfirmation 1 um 9.30 Uhr

Vorne v. li.n.re.: Tim Schneider, Aaliyah Weber, Helena Bahr, Jason Haseneder, Elisabeth Düfel (Pfarrerin), Nina Schwarz (Evangelische Jugend)
Mitte v. li.n.re.: Bastian Maunz, Yannick Hoffmann, Leon Bachinger, Tim Bartelt, Lisa Theato
Hinten v. li.n.re.: Christina Seelmann (Jugendreferentin), Leonard Harrer, Jonas Volkert, Tom Blank, Laura Biefel, Ole Beck

Konfirmation 2 um 11.30 Uhr

Vorne v. li.n.re.: Elisabeth Düfel (Pfarrerin), Julian Hammerschmidt, dahinter Paul Schwarz, Erik Lentzsch, Christina Paraschos, Ella Heumann, dahinter Mia Fuchs, Felix Preiß, Nina Schwarz (Evangelische Jugend)
Hinten v. li.n.re.: Mei Liebl, Christina Seelmann (Jugendreferentin), Lara Nowotny, Luna-Angel Wiese, Amalia Frank, Melina Sauerwein, Elias Städter, Matteo Gruhl

Mit den Konfis nach Flossenbürg

Alle unsere Konfigruppen besuchen das Konzentrationslager Flossenbürg mit der Gedenkstätte. Die diesjährige Fahrt findet am Samstag, 28. Juni statt. Die Flossenbürg-Fahrt ist als generationenübergreifendes Projekt gedacht. Erwachsene sind herzlich eingeladen, die jungen Leute im Bus und bei der Führung zu begleiten.
Abfahrt: 8 Uhr am Parkplatz Schulzentrum Roth. Von 10 bis 12 Uhr nehmen wir an einem geführten Rundgang teil und reflektieren das Gehörte in Kleingruppen. Danach ist Zeit für ein Mittagessen (mitgebrachte Selbstverpflegung – das Café in der Gedenkstätte bietet Getränke und Kuchen an). Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen, einen Film über das KZ Flossenbürg anzusehen oder einen Gang zum Ehrenfriedhof zu machen. Rückfahrt nach Roth: 15 Uhr, Ankunft etwa 17 Uhr. Unkostenbeitrag für Erwachsene 30 Euro, Rückfragen bei Christina Seelmann (siehe Seite 18).

Anmeldung online oder im Pfarramt.
ej-roth.de

Termine für die neuen Konfis

Am Mittwoch, 4. Juni startet die Konfivorbereitung mit dem ersten Konfitreff von 16 bis 18 Uhr. Los geht es im Gemeindehaus. Der Abschluss wird in der Stadtkirche sein.

Der Einführungsgottesdienst ist am Sonntag, 13. Juli um 10 Uhr in der Stadtkirche, anschließend wird beim Gemeindefest gefeiert (siehe Seite 8)

Fotos: Nico Petz

Save-the-date!

Schulungswochenende vom 31. Oktober bis 2. November in Rothmannstal

Gib deinen Senf dazu!

Jugendausschusswahl am 22. Juli

Der Jugendausschuss bildet den Knotenpunkt für alle Formen der Jugendarbeit innerhalb der Kirchengemeinde. Hier laufen die Fäden zusammen. Er ist auch das Bindeglied zwischen der aktiven Jugendarbeit und dem Kirchenvorstand. Im Ausschuss werden gemeinsam Ideen gesammelt und Projekte koordiniert, die gezielt die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und sich daran orientieren. Zwei bis fünf Jugendvertreter werden von euch gewählt. Es lohnt sich also, dabei zu sein!

Die Wahl findet am 22. Juli von 17 bis 20.30 Uhr beim Sommergrillen am Gemeindehaus statt. Für Grillgut ist gesorgt. Um 17.30 Uhr werden sich die Kandidaten persönlich vorstellen. Die Vorstellung der Kandidaten erfolgt Ende Juni auch über Insta und durch Aushänge. Wählen können alle zwischen 6 und 27 Jahren, die in der evangelischen Jugend aktiv sind oder dort teilnehmen.

Nutz deine Chance und gib deinen Senf dazu – nicht nur bei der gratis Bratwurstsemmel nach deiner Wahl! Auch Briefwahl ist möglich. Infos bei Christina Seelmann.

WG auf Zeit vom 20. bis 24. Juli

Du wolltest schon immer mal ausprobieren in einer WG zu wohnen? Dann zieh bei uns ein! Wir wohnen gemeinsam im Gemeindehaus und verbringen unseren Alltag zusammen. Egal, ob du zur Schule gehst, studierst oder arbeitest. Nachdem jeder seinen täglichen Pflichte nachgekommen ist, verbringen wir die Nachmittage und Abende mit coolen Aktionen, Kochen, Spielen und Musik. Wär das was für dich? Dann melde dich an! Wir freuen uns auf dich.

Mit Anmeldung, Unkostenbeitrag 45 Euro

Sei immer up to date und informiere dich auf Insta Kanal, was gerade läuft.
@ej_roth

Alle Infos auf unserer Homepage
ej-roth.de

Fotos: Christina Seelmann

Termine für Jugendliche

Offener Treff im HELD
für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren:
wöchentlich Freitag und Samstag 20-22 Uhr (außer in den Ferien)

DinnerTIME
mittwochs 18-20 Uhr
Gemeinsam ein leckeres Abendessen aus frischen Zutaten kochen und dabei nette Menschen kennenlernen. Während das Essen kocht oder bäckt, ist Zeit für Gespräche, Musik oder Spiele.
Nächste Termine:
4.Juni, 25.Juni, 2. Juli, 9. Juli
Die Teilnahme ist kostenlos.
Wegen der Einkaufsplanung bitte anmelden!

Krimidinner
6. Juni, 18 bis 22 Uhr –
mit Anmeldung
Für einen Abend seid ihr die Hauptverdächtigen in einem spannenden Kriminalfall. Euer Ziel ist es, bei einem Abendessen durch Gespräche mit anderen Verdächtigen herauszufinden, wer von euch der Täter ist und ihn zu überführen.
Kosten: 8 Euro

(Konfi-)Teamer Schulungen
Deine (neue) Rolle kennenlernen oder vertiefen. Du lernst den Umgang mit Gruppen und wie du mit herausfordernden Situationen umgehst. Rechtliche und organisatorische Fragen von Jugendarbeit sind ein Thema. Auch, was wir glauben, was wir weitergeben können und was uns schwierig erscheint.
Termine:
27. Juni, 17 bis 20 Uhr:
Spielepädagogik
11. Juli, 17 bis 20 Uhr:
Rechte und Pflichten
23. September, 17 bis 19.30 Uhr:
Über den Glauben reden

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth
Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evang-kirche-roth.org

Sekretariat
Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Friedhofsangelegenheiten
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas
Sandra Hansel Tel. 9714-14
sandra.hansel@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)
Pfarrer Werner Konnerth
Tel. 9714-12
mobil: 0172 8469058
werner.konnerth@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)
Pfarrerin Elisabeth Düfel
Tel. 8258026
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)
Pfarrer Eberhard Hadem (aktuell im Krankenstand) Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth
Vertrauensfrau:
Barbara Zehnder Tel. 0171 1648290
stellvertretende Vertrauensfrau:
Stefanie Graff Tel. 0171 7008747

Friedhof
Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche
Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag tagsüber

Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth
Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang
Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche
Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet
Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Dorfkirche Bernlohe
Rosenstr. 24
Mesnerin: Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

Kirchenmusik
Stadt-und Dekanatskantor
Tobias Kraft
mobil: 01590 6390274
tobias.kraft@elkb.de

Gospelchor
Susanne Zellner Tel. 62965

Posaunenchor Roth
Tobias Kraft, s.o.

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf
Martin Burmann Tel. 63413
martin.burmann@outlook.de

Jugendarbeit
Offener Jugendtreff HELD (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus

Öffnungszeiten (außer in den Ferien):
für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

Jugendgruppe
im Gemeindehaus

Gemeindereferentin
Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Evangelische Landjugend Roth
Carina Rißmann Tel. 0157 84011724
carina.rissmann@freenet.de
Jürgen Volkert, Tel. 0157 87959271

Gemeindehäuser

Altes Rathaus
Hauptstr. 14 (bei Gottesdiensten geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindehaus
Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst
zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch
Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

Diakonieverein Roth und Umgebung
1. Vorsitzender Pfarrer Werner Konnerth
Telefon 9714-12
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen
Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Kreative Auszeit
Christina Porlein Tel. 2553

Senioren gemeinsam stark
Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

Weltladen Roth
Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl, Tel. 1436
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30- 12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt
Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Susanne Zellner, Tel. 0162 9637620
Barbara Zehnder, Tel. 5599
Fr 14–17.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr

Pfaffenhofen

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“
Sigmund-Freud-Straße 6
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 8955515
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“
mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Sophia Ziegler Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“
Sigmund-Freud-Str. 6
Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten erhalten Sie über unsere Homepage www.evang-kirche-roth.org.

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim
„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakonin Marion Degenhardt-Ebersberger
Gottesdienst Fr 15 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA
Kirchplatz 7, Erdgeschoss
Susann Hermann, 09122-98414203,
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedstraße 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“
Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14tägig 10 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen
Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 9714-14
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer
Eberhard Hadem (aktuell im Krankenstand) Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat
Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung
Uschi Hafner Tel. 61508
ursula.hafner@elkb.de

Kirchenvorstand Pfaffenhofen
Vertrauensleute:
Martin Burmann, Tel. 63413
Manfred Bachinger, Tel. 853960

Ottilienkirche
Heidenbergstr. 13 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,
Gottesdienst 14tägig um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottilienkirche
Ruth Burmann Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@elkb.de

Kirchenmusik
Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser
Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617
j.klinnert@gmx.de

Gemeindehaus
Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis
Gerd Weikelmann Tel. 2937

Besuchsdienst
Johanna Vogel Tel. 892186

GänZeblümchen Frauentreff
Uschi Hafner Tel. 61508

Eltern-Kind-Gruppe
Katharina Goltz Tel. 0162 8580717

Jungschar Rita Dornisch 0160 95779930

Kindergottesdienst
Johanna Raman Tel. 0176 31029235

Ökumenisches Bibelgespräch
(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren Eberhard Hadem
(aktuell im Krankenstand)

Kindergarten „Der gute Hirte“
Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Dagmar Tunkel Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74
Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Werner Konnerth

Redaktionsteam mit Lektorat
Anja Friedl-Muschweck, Stefanie Graff, Eberhard Hadem (im Krankenstand), Werner Konnerth, Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion
Kirchplatz 3, 91154 Roth,
gemeindebrief.roth@elkb.de

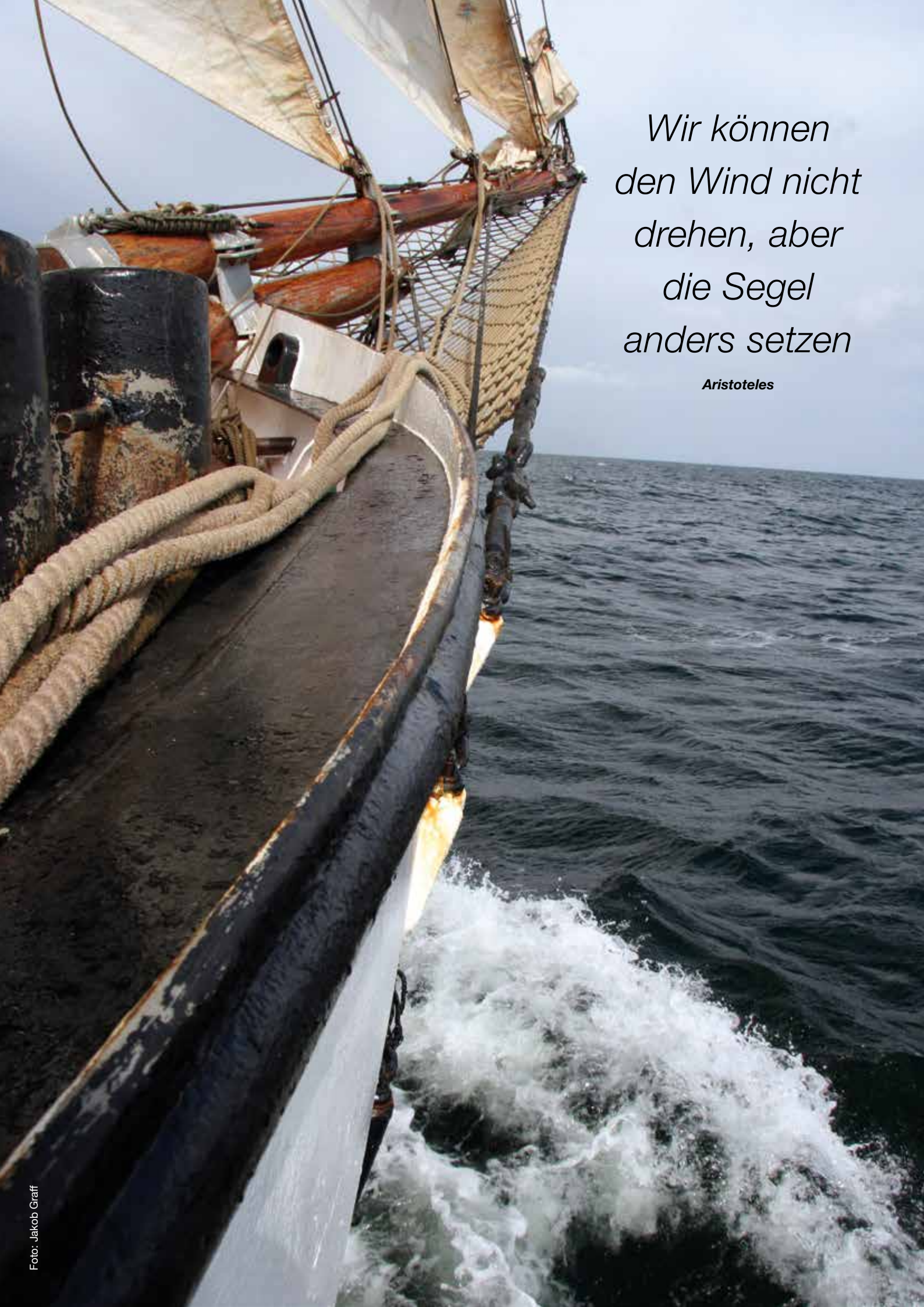
Layout
Birgit Schwintek

Druck
Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen; 5.000 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

www.evang-kirche-roth.org

Redaktionsschluss:
Spätestens Dienstag, 22. Juli

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Samstag, 30. August



Wir können den Wind nicht drehen, aber die Segel anders setzen

Aristoteles

Foto: Jakob Graff